



vinylTherm[®]
Fassadenprofil
ohne Fase



vinylTherm[®]
Fassadenprofil
mit Fase

Inhaltsverzeichnis:

1. Normen und Richtlinien
2. Aufbau und Funktion
3. Unterkonstruktion
4. Eindecken und Befestigen
5. Oberer/unterer Abschluß
6. Versetzte Ebenen
7. Gebäudekanten
9. Reparaturanleitung
8. Bearbeiten und Schneiden

1. Normen, Richtlinien

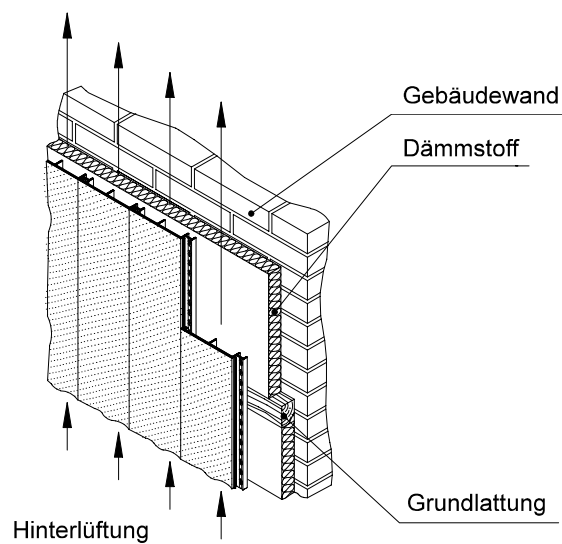
Bei der Planung und Montage einer vinyTherm Vollschutzfassade sind die anerkannten Regeln der Technik, die Richtlinien für Fassadenbekleidungen, DIN 18 516 sowie die bauaufsichtlichen Bestimmungen, Statik und Brandschutz zu beachten.

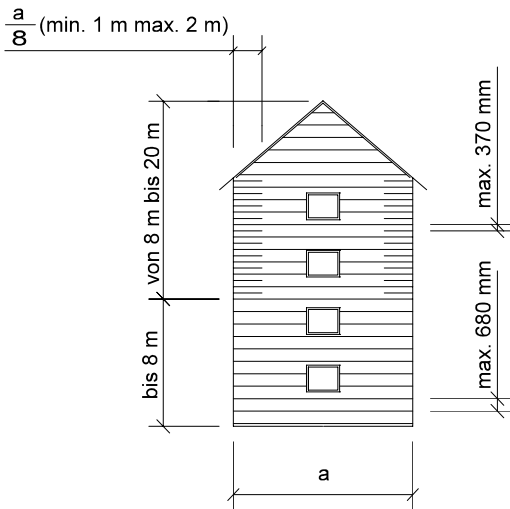
2. Aufbau und Funktion

Der geforderte Abstand (DIN 18516) von 20 mm zwischen Außenwand bzw. Dämmstoff und der vinyTherm Vollschutzfassade ist sicherzustellen.

Eine Konterlattung ist bei ebenen Wandflächen nicht erforderlich, da die 20 mm hohen vertikalen Stege der vinyTherm Fassadenprofile den Dämmstoff gegen den Untergrund halten.

Diese Stege gewährleisten die Hinterlüftung und bewirken eine hohe Längsstabilität.





3. Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion ist die Grundlage für die Fassadenmontage und muß sorgfältig ausgeführt werden.

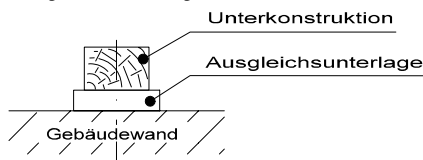
Der gebräuchlichste Werkstoff für die Unterkonstruktion ist Holz. Es werden handelsübliche, imprägnierte Holzlatten verwendet. Für die Verankerung am Untergrund ist die DIN 1052 zu beachten.

Der Befestigungsabstand darf max. 680 mm betragen. Dies gilt für Gebäude bis 8 m Höhe und für den "Normalbereich" von Gebäuden bis 20 m Höhe. Im

"Sogspitzenbereich" (1-2 m breite Randstreifen über 8 m Höhe) von Gebäuden bis 20 m Höhe darf der maximale Befestigungsabstand 370 mm betragen

(Zulassungsbescheid Z-33.2-13).

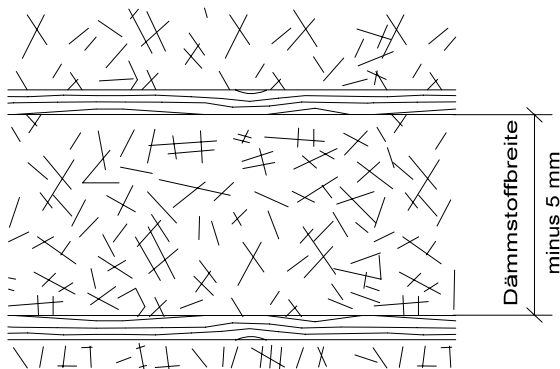
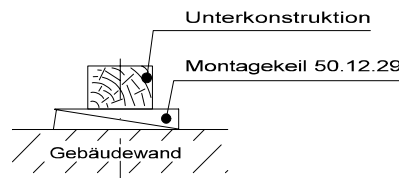
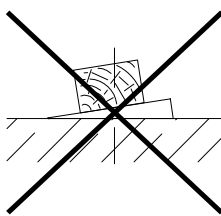
Unebenheitsausgleich mit Ausgleichsunterlage



Unebenheiten können mittels Ausgleichsunterlagen oder mit Montagekeilen (Art.-Nr. 50.12.29) ausgeglichen werden.

Bei größeren Unebenheiten in der Wand ist es zweckmäßig, diese mit einer Ausgleichskonstruktion (Konterlattung) auszugleichen.

Unebenheitsausgleich mit Montagekeilen



Der lichte Lattungsabstand für die Aufnahme des Dämmstoffes sollte mindestens 5 mm kleiner sein als die Dämmstoffbreite (Klemmwirkung).

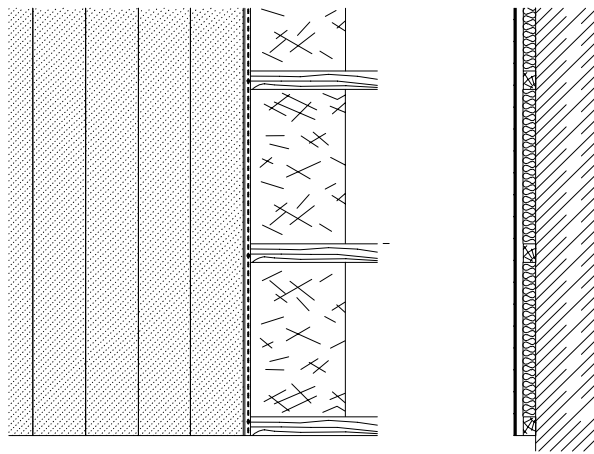
Wenn das Anpressen des Dämmstoffes gegen die Wand durch die Stege aufgrund von Unebenheiten nicht gewährleistet ist, sind Dämmstoffhalter gem. Angaben des Dämmstoff-Herstellers anzuordnen.

Nur diffusionsfähige Dämmstoffe sind zu verwenden.

Unterkonstruktionsbeispiele

Einfache Unterkonstruktion

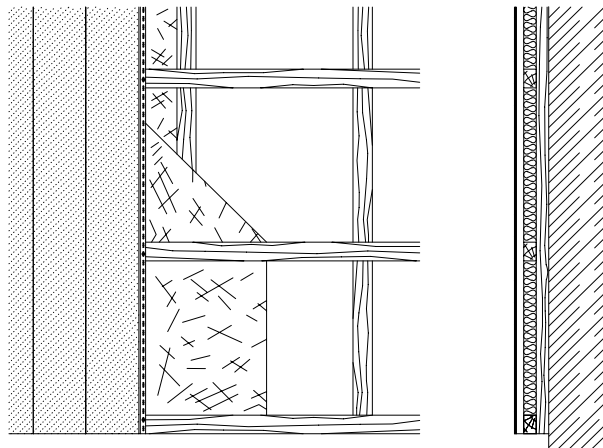
- Dämmattenstärke: 40 mm
- gesamte Dämmstärke: 40 mm
- Grundlattung: 60 x 40 mm



40 mm Dämmstärke
69 mm Gesamtaufbau

Doppelte Unterkonstruktion

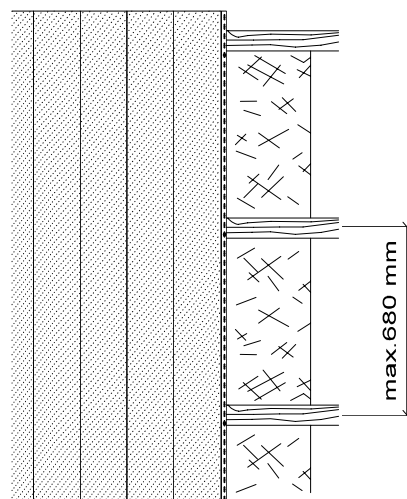
- Dämmattenstärke: 40 mm
- gesamte Dämmstärke: 80 mm
- Grundlattung: 60 x 40 mm

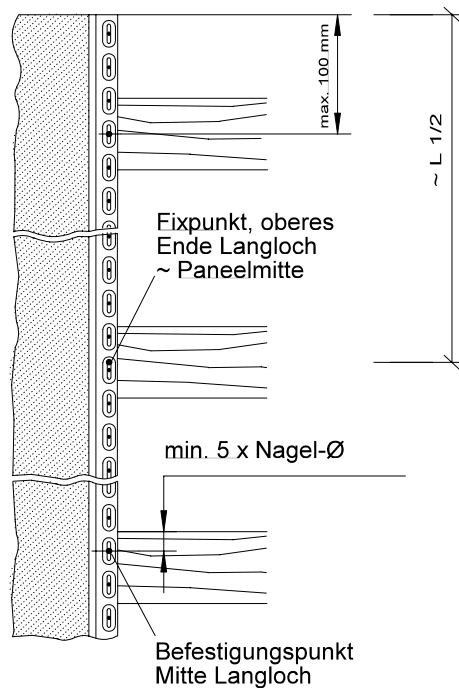
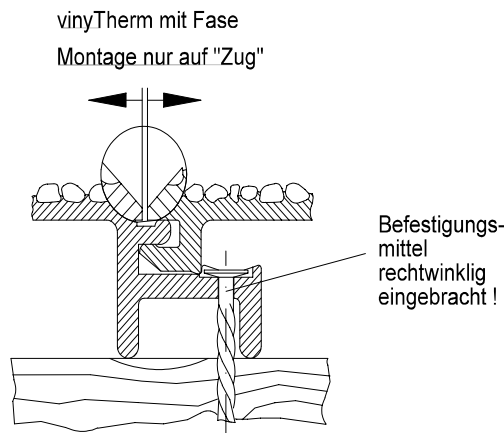
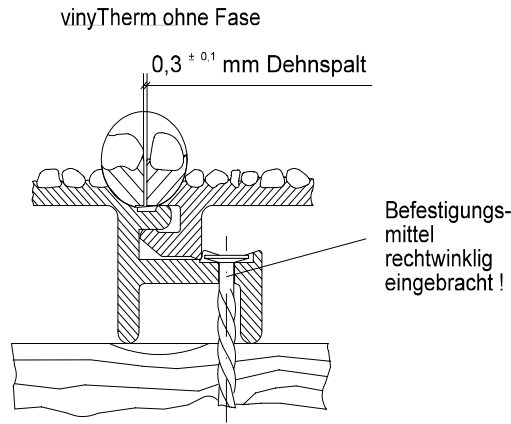


80 mm Dämmstärke
109 mm Gesamtaufbau

Traglattung für vinyTherm Fassadenprofil

Der Befestigungsabstand darf max. 680 mm betragen (Zulassungsbescheid Z-33.2-13).





4. Eindecken und Befestigen

Je nach baulichen Gegebenheiten kann rechts oder links begonnen werden.

Wichtig: Die exakte, senkrechte Montage des "Startprofils".

Es wird empfohlen, mit Richtschnur, Richtscheid oder ähnlichem zu arbeiten.

Zum "Startprofil" siehe auch Kapitel 7 "Gebäudekanten".

Achtung:

Profile ohne Fase müssen mit einem Dehnspace (werkseitig vorgegeben) von ungefähr 0,3 mm montiert werden. Dieser Dehnspace kompensiert Wärmeausdehnungen und darf bei der Montage nicht weggedrückt werden.

Bei Mißachtung Verwölbungsgefahr !

Bei der vertikalen Montage erfolgt die erste Befestigung ungefähr in Profilmitte am oberen Ende des vorgestanzten Langloches. Dieser Fixpunkt nimmt das Eigengewicht des vinylTherm Profils auf.

Alle anderen Befestigungsmittel werden in der Mitte des Langloches (werkseitig vorgegeben) angesetzt und rechtwinklig in die Unterkonstruktion eingebracht.

Die mittige Anordnung der Befestigungsmittel ist erforderlich, um eine zwängungsfreie Befestigung der Profile (Wärmedehnung bzw. -schrumpfung) sicherzustellen.

Das folgende Profil wird durch das Aufschieben der Nut auf die Feder des vorher befestigten vinylTherm Profils montiert.

Der maximale Befestigungsabstand vom Profilende beträgt 100 mm. Er darf nicht überschritten werden.

5. Oberer/Unterer Abschluß

Dehnungsfuge horizontal

Zur Einfassung der Oberkanten wird das Vinylit Abschlußprofil auf der obersten Latte befestigt und die zugeschnittenen vinyTherm Fassadenprofile eingeschoben.

Die geforderten Funktionen

- a) Dehnungsausgleich
- b) Entlüftung
- c) Schnittkantenabdeckung

werden damit voll erfüllt.

Unter schrägen Dachüberständen, z.B. zwischen Dachsparren, ist der Einbau des Abschlußprofils nicht erforderlich. Zur Entlüftung muß aber ein ausreichender Abstand zur Dachunterseite gelassen werden.

Bei größeren Wandhöhen werden häufig Stöße erforderlich. Zur funktionsgerechten Stoßausbildung wird das Vinylit X-Profil eingesetzt. Zweckmäßig wird an der vorgesehenen Stelle eine genügend breite Auflage (Doppellatte, vorher verbinden) mit der Wand verankert.

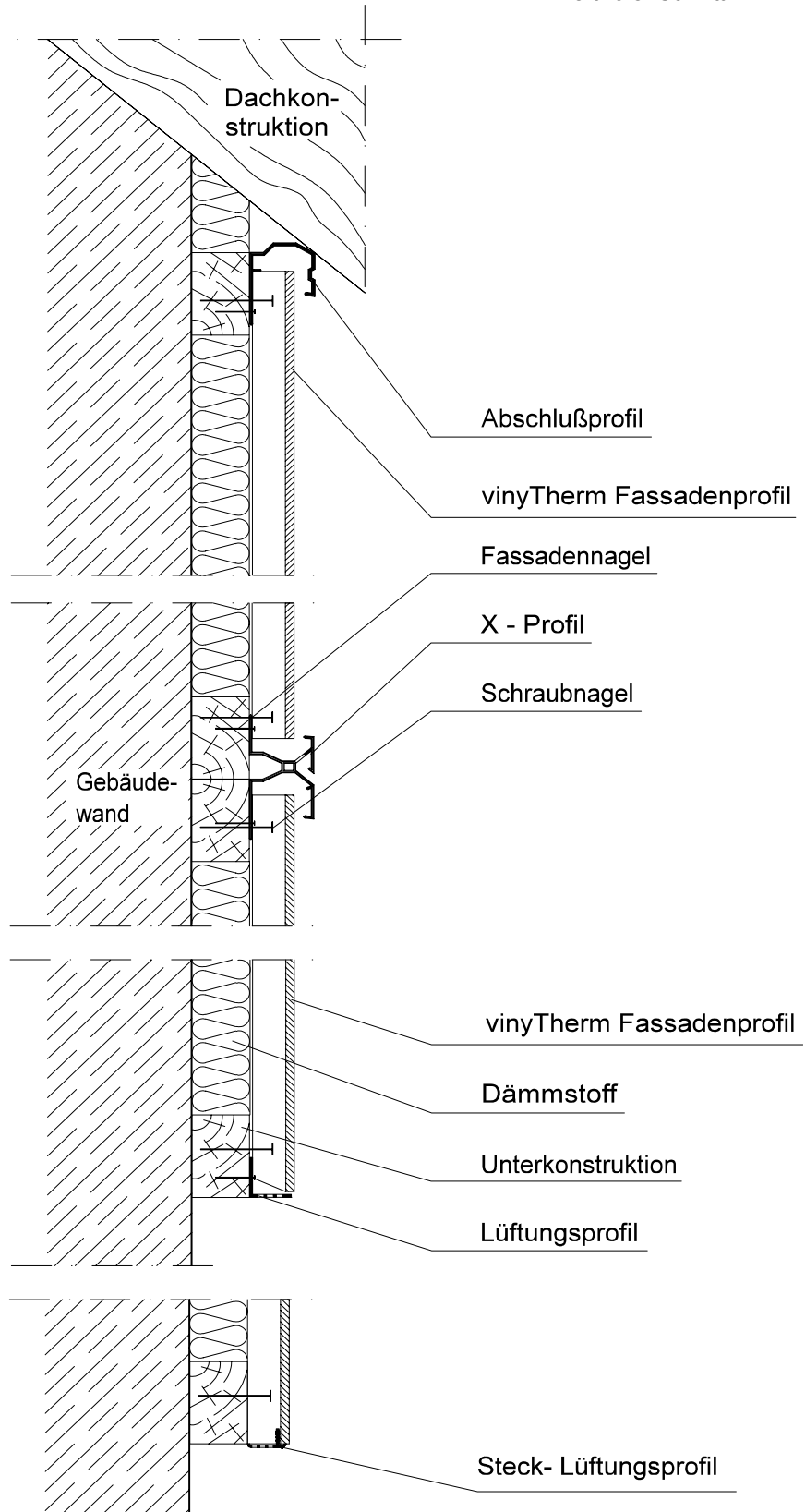
Funktionen

- a) Dehnungsausgleich
- b) Be- und Entlüftung
- c) Schnittkantenabdeckung
- d) Wasserableitung

Den unteren Abschluß der Fassadenbekleidung bildet das Steck-Lüftungsprofil 27/14 oder das Lüftungsprofil 29/29.

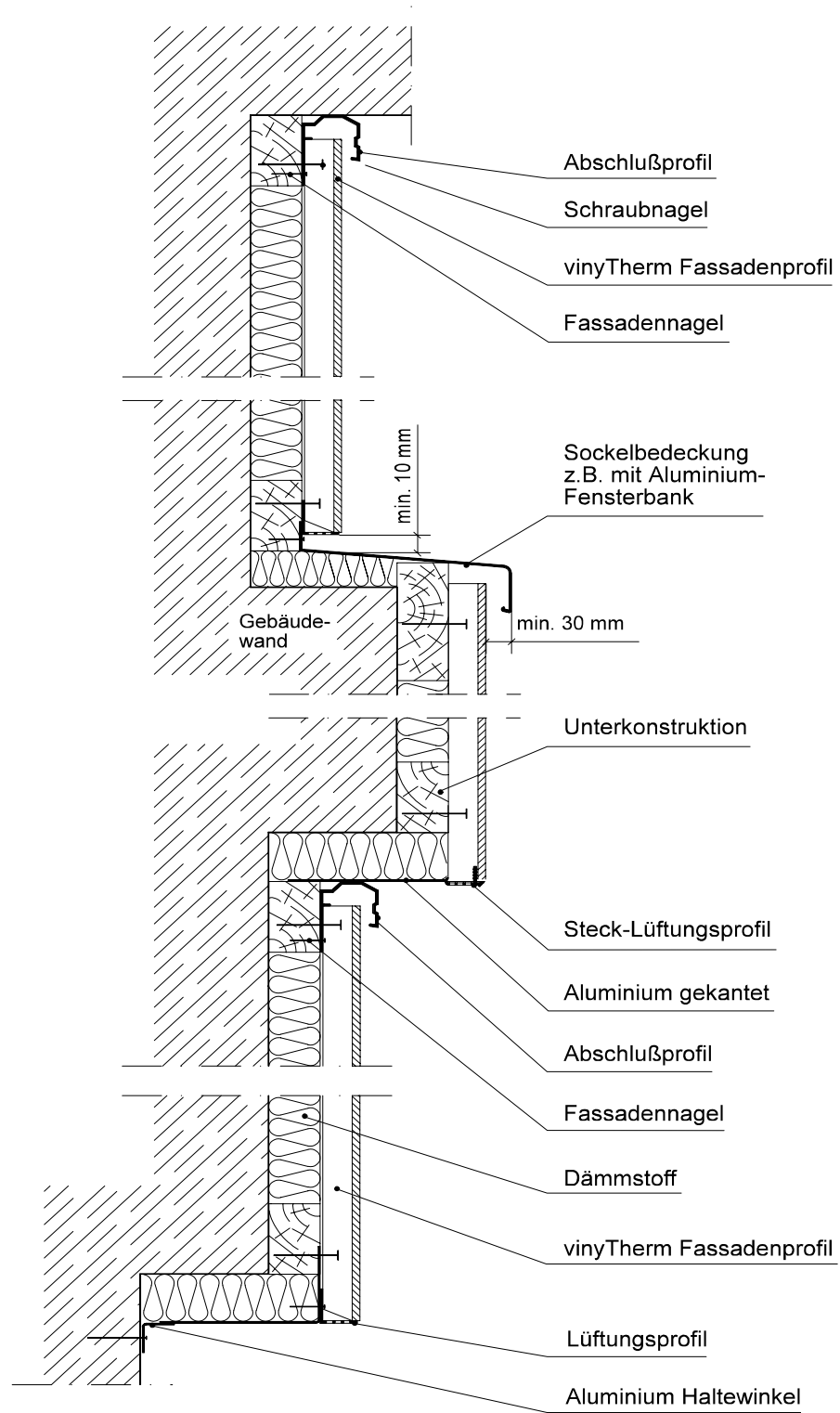
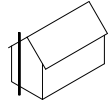
Funktionen

- a) Sichern des geforderten Lüftungsquerschnitts von 50 cm²/lfm (DIN 18516)
- b) Fernhalten von Kleintieren und Gewächsen



6. Versetzte Ebenen

Vertikaler Schnitt



7. Gebäudekanten

Außen- und Innenkanten werden durch stumpfes Stoßen zweier vinylTherm Fassadenprofile ausgebildet.

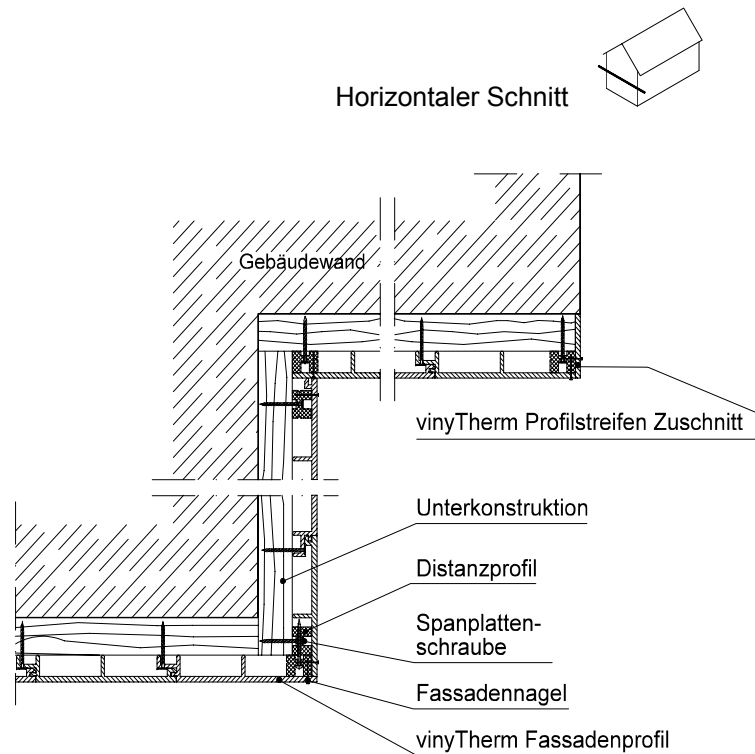
Das Anfangsprofil wird, wie auf Seite 5 (Eindecken und Befestigen) beschrieben, vorbereitet und befestigt.

Zum Schließen der abknickenden Fläche wird ein Paßprofil zugeschnitten und gegen das Anfangsprofil gesetzt.

Wichtig ist das lotrechte Anbringen des Anfangsprofiles, da die nachfolgenden Fassadenprofile nicht mehr ausgerichtet werden können.

Der Abstand zur Unterkonstruktion wird durch vertikal aufgebrachte Distanzleisten (Art.-Nr. 21.90.11) ausgeglichen.

Die gleiche Bauweise empfiehlt sich auch bei dem Anarbeiten an angrenzende Bauteile, die nicht bekleidet werden sollen.



8. Bearbeiten / Schneiden

1. vinylTherm Fassadenprofil

- Ablängsäge mit hartmetallbestücktem Sägeblatt oder Steintrennscheibe
- Winkelschleifer mit Steintrennscheibe
- Elektrostichsäge mit hartmetallbestücktem Sägeblatt
- ELU-Kantenfräse mit Fräskopf für Hartmetall Wechselblättchen
- Stiftnagler Elektro mit Vinylit-Anschlag
- Stiftnagler Impuls mit Vinylit-Anschlag

Zur Schonung der Schneidblätter sollten die Werkzeuge so angesetzt werden, daß die Mineralkörner aus dem Profil herausgedrückt werden.

2. Vinylit PVC-Profile

- Kreis-/Stichsäge mit feingezahntem Blatt für Kunststoff
- Feinsäge mit gehärteten Zähnen